

# cash.medien AG

## Zwischenmitteilung

nach § 37x WpHG

**für das erste Halbjahr 2010**

### **1. Rahmendaten der CASH-Gruppe**

Die cash.medien AG ist die Muttergesellschaft der CASH-Print GmbH (CASH-Print), der Cash.-TV Filmproduktions GmbH (Cash.-TV), der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH (G.U.B.) und der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH (DFI). Mit Ausnahme des DFI sind die Gesellschaften mittels Ergebnisabführungsverträgen an die cash.medien AG gebunden. Beim DFI besteht eine Minderheitsbeteiligung (40 Prozent) eines außenstehenden Gesellschafters. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Hamburg.

Die Unternehmen der CASH-Gruppe beschäftigen sich mit dem Markt der langfristigen Kapitalanlage: Lebensversicherungen, Investmentfonds, Immobilien, geschlossene Fonds und verwandte Themen. Kernzielgruppe sind neben den Entscheidern auf Ebene der Produkthanbieter vor allem Finanzdienstleister: Berater, Makler, Verkäufer, Vertriebe. Vertriebsspezifische Themen stellen daher den Schwerpunkt dar und bilden die Klammer um das redaktionelle Informationsangebot. Die Erlöse speisen sich weit überwiegend aus Werbeaufwendungen der Produkthanbieter.

### **2. Wirtschaftliches Umfeld und die Auswirkungen für die CASH-Gruppe**

Zwar scheinen sich die wirtschaftlichen Rahmendaten tatsächlich allmählich zu stabilisieren, eine nachhaltige Erholung der Wirtschaft steht jedoch noch aus. Dies

gilt in besonderem Maße für die Werbewirtschaft. In Krisenzeiten gehören Aufwendungen für Werbung zu den ersten Positionen, an denen gespart wird. Bei einer Erholung ziehen die Etats in der Regel nicht sofort wieder mit, sondern erreichen – wenn überhaupt – erst mit zeitlicher Verzögerung wieder altes Niveau. Meldungen aus der Werbe-Branche sprechen für 2009 von einem Einbruch bei den Fachzeitschriften-Anzeigenumsätzen im unteren zweistelligen Prozentbereich. Einen vergleichbaren Rückgang hatte es zuletzt im Jahr 2002 in Folge der New Yorker Terroranschläge gegeben. Dazwischen hatte der Werbemarkt sein altes Niveau nicht wieder erreicht. Auch die ersten Monate des Jahres 2010 verliefen sehr schwach.

Die Finanzdienstleistungsbranche hat nach einem schwierigen Jahr 2009 ebenfalls einen eher verhaltenen Start in das Jahr 2010 verzeichnet. Insbesondere das Geschäft mit Investmentfonds ist ausgesprochen schwach, obgleich dies nicht nur mit der Wirtschaftslage zusammenhängt, sondern auch regulatorische Gründe hat. Die Branche der geschlossenen Fonds und dort insbesondere die Schiffs-Emissionen, hat ebenfalls noch keine Fahrt aufgenommen.

### **3. Aktuelle Geschäftsentwicklung und Ertragslage**

Der bei weitem wichtigste Umsatzträger der CASH-Gruppe ist das Anzeigengeschäft beim „Cash.“-Magazin. Hier war per Ende April die planerisch abgebildete Belegung noch nicht zu verzeichnen. Durch ein zusätzliches Cash.Special stieg der Umsatz aber zumindest über Vorjahresniveau. Die in den kommenden Tagen erscheinende Juni-Ausgabe von „Cash.“ - sie wird im Mai abgerechnet - schloss allerdings deutlich über Plan und Vorjahr ab.

Mit dieser Ausgabe wird der seit längerem erarbeitete, umfassende Relaunch des Blattes umgesetzt. Der aktuelle Anzeigenerfolg ist zwar sicherlich auch dieser Tatsache geschuldet, aber auch die derzeitigen Buchungsstände für den weiteren Verlauf des Jahres signalisieren ein Anziehen des Marktes. Wie belastbar diese Tendenz ist, wird sich erst im Laufe der kommenden Monate herausstellen, für Prognosen ist es noch zu früh.

Die übrigen Gesellschaften verzeichnen ebenfalls ein verhaltenes Geschäft zu Beginn des Jahres. Aufgrund eines straffen Kostenmanagements konnten Ergebnisrückgänge vermieden werden.

Denn das Kostengerüst der Gruppe ist unverändert auf niedrige Umsatzniveaus ausgerichtet. Flankiert von der weiterhin konsequent eingehaltenen Kostendisziplin konnte für die ersten vier Monate über alle Unternehmen der Gruppe per Saldo ein etwa ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden, so dass der Vorstand trotz der bislang nicht planmäßigen Umsätze an seiner Prognose eines zumindest ausgeglichenen Ergebnisses im Gesamtjahr festhält.

#### **4. Liquiditätslage**

Die Liquiditätslage der CASH-Gruppe hat sich im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres stabilisiert. Die aktuelle Belastung durch die von der CASH-Gruppe zu leistenden Anteile an den Zahlungen aus den Vergleichen (s. auch 6.) konnte aufgefangen werden. Die Beträge mussten dabei nicht in voller Höhe fremdfinanziert werden. Der Vorstand erwartet, dass dies nur ein Zwischeneffekt auf dem Weg zu einer weiteren Stabilisierung der Liquiditätslage ist. Vor allem, da nunmehr - nach Abschluss bzw. Bedienung der Vergleichsvereinbarungen - keine Streitigkeiten mehr bestehen und die regelmäßigen Verpflichtungen auf einem überschaubaren Niveau kanalisiert werden konnten. Eine (Netto-)Aufnahme weiterer Darlehen ist derzeit nicht vorgesehen. Dennoch ist das Liquiditätsrisiko von unverändert großer Bedeutung.

#### **5. Längerfristige Aussichten**

Trotz der nach wie vor bestehenden Prognoseunsicherheit hält der Vorstand an der Einschätzung fest, dass die Krise in der mittel- bis langfristigen Perspektive für die Unternehmen der CASH-Gruppe auch Chancen birgt. Die durch die Krise am stärksten in Mitleidenschaft gezogenen, eher kurzfristigen Anlageformen sind nicht Kernthema von CASH. Die Finanzdienstleister als wichtigste Zielgruppe vermitteln überwiegend andere Produkte. Dies war bereits im Zuge der letzten Börsenkrise von

Vorteil und ist es anscheinend auch jetzt. Dennoch bleibt abzuwarten, wie schnell das Vertrauen der Anleger insgesamt wieder gewonnen werden kann.

In dem Moment, in dem die Belebung der allgemeinen Lage tatsächlich einsetzt, sind die Aussichten für die nach der Restrukturierung überaus schlanke und kosteneffiziente CASH-Gruppe entsprechend gut.

## **6. Weitere bedeutende Ereignisse**

Zu den Anfang des Jahres abgeschlossenen Vergleichsvereinbarungen mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Dieter Jansen und der Objecta KG - beide stehen in engem Zusammenhang - wurde im jüngst veröffentlichten Geschäftsbericht 2009 berichtet, da beide Vereinbarungen bilanziell bereits mit dem Jahresabschluss 2009 verarbeitet wurden.

Beide Verträge sehen eine inzwischen fristgerecht geleistete größere Zahlung vor. Die Vereinbarung mit Dr. Jansen enthält darüber hinaus die Verpflichtung zu monatlichen Ratenzahlungen, die seither pünktlich bedient werden.

Zu einer detaillierten Darstellung sei im Übrigen auf den Geschäftsbericht der cash.medien AG verwiesen.

Hamburg, 12. Mai 2010

Der Vorstand

Ulrich Faust